

## **SS-Hauptsturmführer**

### **Karl-Heinz Ertel**

geb. 26.11.1919 Lünen-Brambauer

gest. 26.01.1993 Langenberg

**Adjutant im SS-Pz.G.-Regiment 49 "De Ruyter"**

Ritterkreuz am 23.08.1944 als SS-Hauptsturmführer



**Waffen-SS**

#### **Auszeichnungen**

EK II am 19.10.1942

EK I am 07.01.1943

Nahkampfspange in Silber am 07.05.1943

Verwundetenabzeichen in Schwarz

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber am 15.12.1942

Finnisches Freiheitskreuz IV. Klasse am 21.10.1942

Ostmedaille am 10.09.1942

#### **Beförderungen**

1938 SS-Mann

1939 SS-Untersturmführer d.R.

1930 SS-Oberscharführer d.R.

1941 SS-Untersturmführer

1942 SS-Obersturmführer

1944 SS-Hauptsturmführer

Karl-Heinz Ertel absolvierte 1938 seinen Arbeitsdienst und meldete sich anschließend als Freiwilliger zur SS-Standarte "Germania" und ist mit dieser im Polenfeldzug. 1939 wird er an die SS-Junkerschule Bad Tölz kommandiert, mit Ende der Ausbildung kommt er im März 1940 zum Ersatz-Bataillon "Germania" und von dort zur 3. / SS-Infanterie-Regiment "Germania". Im Mai 1940 wird er zum 2. Ordonnanz-Offizier im I. Bataillon ernannt und nimmt am Frankreich-Feldzug teil. Nach der Rückkehr von den Kämpfen bleibt er im Regiment "Germania" und wird Zugführer in der 10. Kompanie. 1941 erfolgte die Versetzung zur 2. / SS-Freiwilligen-Bataillons "Nordost", wo er ebenfalls Zugführer wird. Während des Vormarsches im Kaukasus wird Ertel 1. Ordonnanz-Offizier des Bataillons. Während der schweren Kämpfe um die Grusinische Heerstrasse wird er Führer der 9. Kompanie. Im Verlauf der Rückzugsbewegungen aus dem Kaukasus übernimmt seine Kompanie viel schwere Rückzugsgefechte, wird abgeschnitten und kehrt immer wieder zum Bataillon zurück. Im August 1943 wird er bei der Neuaufstellung der SS-Freiwilligen-Panzer-Grenadier-Brigade "Nederland" als Regiments-Adjutant eingesetzt. Ertel erhielt am 23. August 1944 als Regiments-Adjutant des SS-Freiwilligen-Panzer-Grenadier-Regiments 49 "De Ruyter" das Ritterkreuz verliehen. Im Februar 1945 wird er zum 1. Ordonnanz-Offizier des III. (germ.) Panzerkorps ernannt und kommt am 6. Mai 1945 im Raum Lippstadt zuerst in britische und dann in US-Kriegsgefangenschaft. Im Sommer 1946 wird er als Entlastungszeuge der Waffen-SS im Nürnberger Kriegsverbrecherprozess nominiert und im April 1947 an Jugoslawien ausgeliefert. Erst am 20. Oktober 1950 kehrte er aus jugoslawischer Gefangenschaft zurück.